



**WALTER  
DORSCH**  
**SONDERDRUCK  
ARTPROFIL**

*Kunst, die Augen öffnet und die Seele berührt - Erzählungen in Bildern und Installationen über den Menschen, die Menschlichkeit, und alles, was nicht gesagt wird und dennoch passiert.*



## Walter Dorsch: La Condition humaine - Universelle Weisheiten



*Walter Dorsch; Warten auf den Mächtigen;  
2004, 19 Bronzefiguren, max. 24 cm x 10 cm x 10 cm © Walter Dorsch  
Porträtfoto oben links, Foto: Hans Scherhauser*

Walter Dorsch ist Künstler, Professor für Kinderheilkunde und Autor. In bemerkenswerter Weise führt er Werte und Welten zusammen, wirft mit seinen erzählten Kunstinstallationen zugleich vibrierend, in universell beeindruckender

Manier, ein perspektivreiches Licht auf den Menschen, die Gesellschaft und die Zwangsläufigkeit bestimmter Entwicklungen. Seine Empfindsamkeit wird vom Betrachter allseits wahrgenommen, sei es, wenn er selbst

über seine Installationen erzählt, live oder in seinen Kurzfilmen, oder in seinen digitalen Gemälden, Videoinstallationen, oder skulpturalen Installationen. Seine künstlerischen Protagonisten sind dabei abstrakt gestaltete



Walter Dorsch; *Magdalena, der Sanfte Rebell und die Alten Weißen Männer*; 2023, Alu Dibond, 40 cm x 80 cm © Walter Dorsch

Menschenfiguren aus Bronze oder Hölzern, gesichtslos und doch mit vielen Gesichtern, zuweilen mit Attributen versehen, die für einen Kulturkreis oder ein Merkmal stehen. Bemerkenswert können Dorschs Figuren immer wieder neu in Szene gesetzt werden. Sie treten auf in Gruppen oder als Archetypen, werden feinsinnig eingebaut in mechanische, mit Sprache, Text und Musik unterlegte Installationen. Jede Skulptur, jedes Bild, jeder Film erzählt eine oder mehrere Geschichten, entdeckt Verbindungen zwischen Jahrhunderten und Kulturkreisen, erklärt spielerisch Bezüge zwischen Kunst, Politik, Geschichte, Philosophie und Psychologie. Dies geschieht aufzeigend, doch zeigefinger-los, mit wenigen Worten beleuchtend und wenig bewertend. Und dennoch erkennt der Betrachtende intuitiv jene „menschliche Bedingtheit“, die die Pluralität und Wechselwirkungen der „menschlichen Natur“ in philosophisch-soziologischen Bühnen und Bilderbüchern des Lebens zeigen. Die Forderung „Kunst belehrt nicht - Kunst öffnet die Augen“ gelingt! Machtverhältnisse und Ohn-Machten spielen in Walter Dorschs Kunst eine wichtige Rolle. Immer wieder tauchen Herrscher und Mächtige auf, die selten Gutes im Schilde führen, und deren Erstarken allein



Walter Dorsch; *Liebespaar – Ferro e Legno*; 1998, Ölbaum, 36 x 8 x 10 cm, 2012, Eisenskulptur, 25 x 36 x 12 cm, 2014, Holz und Eisen, 37 x 28 x 32 cm © Walter Dorsch

durch die passive, eigenden- und vitalitätsbefreite, träge Masse möglich wird. Sie wartet zu lange und immer, bis es zu spät ist. Die Installation „Warten auf den Mächtigen“ setzt dies beispiellos aktuell in Szene. 19 Bronzefiguren, alle verschieden und doch gleich, mit leeren, sich ähnelnden Gesichtern: „Sie fallen leicht um. Sie brauchen einander. Sie sehnen sich und wissen nicht, wonach. Sie stützen sich gegenseitig. Sie warten auf den Führer, den Mächtigen“, und stehen schon im roten flackernden Feuerschein des schrecklichen Brandes, den er verursacht. In einer viel beachteten Ausstellung „Unterwegs“ im „Eisernen Haus“ des Schlossparks Nymphenburg wurden 2023 neben Walter Dorschs wichtigsten Skulpturen und Installationen auch neue Werke aus Alabaster vorgestellt. Eine Besucherin schreibt: „...wie schade, dass Ihre Skulpturen das Eiserne Haus wieder verlassen haben. Sie konnten so viel erzählen, und es war mir ein Vergnügen, mich mit ihnen und Ihnen zu unterhalten. Und eine haptische Wonne, die Bronzen zu umfassen und mit ihnen zu spielen, jede anders, so behutsam und intensiv gestaltet - ein Grund, nochmal vorbeizukommen.“ „Wir alle sind unterwegs in der eigenen, aber auch in der großen Geschichte.“ So sagt er



Walter Dorsch; *Der Brandstifter, Ist er jetzt zufrieden?*; 2022, Alu Dibond, 40 cm x 80 cm © Walter Dorsch

selbst und stellt in Film- und Bildergeschichten (siehe QR-Codes auf dieser Seite) Fragen wie „Wiederholt sich Geschichte immer wieder?“. Beispiele sind ein von der Leopoldina ausgezeichnetes mechanisches Kunstwerk der Archetypen und Arche-Gruppen und „Leyla“ mit der Kopftuchfrage, die Verlustangst von allen Seiten betrachtet. Humorvoll tröstlich-eine Installation aus vier Frauen, erkennbar mit unterschiedlichen Religions- und Kulturkreisen im friedlich zugewandten Schwatz. Berater, Ratlose, willfähige Helfer, Money-ohne-Sinn-Maker, ein Chor der Hörigen, die „Stempel-männer“, die über der Sinnlosigkeit nur noch als umfallende Stufenleiter für den nächsten Sinnlosen dienen, oder die „Digital natives“, die jenseits ihrer Informationsblase nichts mehr kennen und wissen wollen. Als Installation und Bild das „Memorial for Aleppo“, ein zutiefst berührendes Denkmal und ein Zeitzeuge der gründlichen Vorbereitung des Ukrainekrieges, mächtig machtbesessene Männer und ordinäre Faschisten, darunter Putin und Trump, dessen Mundpartie im „Alten Weißen Mann“ perfekt getroffen ist, und der dem „Sanften

#### Weitere Infos:

[www.walterdorsch.com](http://www.walterdorsch.com)



Rebellen“ und „Magdalena“ „begegnen“. Drei Alabasterköpfe, die Walter Dorsch schuf und dabei laut nachdenkt, inwiefern die Evangelisten gewusst haben mögen, ob es Frauen wie Magdalena nicht doch an der Seite des

Weltretters gegeben haben mag, und auch, wie wohl Geschichte verlaufen wäre, wenn Frauen mehr Bedeutung geschenkt worden wäre. Das wunderschöne „Liebespaar“ aus Ölbaum bedarf in seiner Anmut und Zärtlichkeit jedenfalls keiner weiteren Beschreibung. In Dorschs Filmproduktionen wird die Mehrdimensionalität der Gegebenheiten behutsam sichtbar gemacht, und alles mehr als einmal hinterfragt. Seine Darstellungen sind in jeder Hinsicht um Ausgleich und Gerechtigkeit durchdrungen, denn – um nur ein Beispiel zu nennen – nicht an allem kann der „alte weiße Mann“ Verantwortung haben, wenn auch an einigem. Die Skulpturen selbst und auch die feinsinnig orchestrierte Dramaturgie seiner Filme, und die Wahl seiner musikalischen Begleitung durch den ukrainischen Pianisten Kyrill Korsunenکو berührt tief; Szenen aus Filmen wie „Colored Stones“ lassen den Zuschauer im einen Moment lächeln, im anderen weinen, und die Hoffnung stirbt ohnehin erst ganz zuletzt. Wäre dies nicht so, würde ein Künstler wie Dorsch nicht immer wieder in Erscheinung treten und arbeiten mit hohem Einsatz für

eine bessere Welt oder zumindest eine, in der Vermeidbares vermieden werden könnte. Dorsch ist ein feinsinniger Beobachter und facettenreicher Kenner der „nonverbalen Kommunikation“, also all dem, was eine Person einer anderen Person ohne Worte mit ihrer Körpersprache durch Mimik, Gestik, Körperhaltung, Blick, körperliche und räumliche Nähe oder Distanz vermittelt. Gerade als Professor

und praktizierender Kinderheilkundler ist dies von immenser Bedeutung und ein Geschenk für jene, die seine Patienten sind und jene, die sich mit seiner einzigartigen Kunst beschäftigen. Der renommierte italienische Kurator Salvatore Russo sieht in der Kunst von Walter Dorsch den Anspruch nach großem Reiz, Geheimnis und tiefer Empfindung erfüllt und führt aus wie folgt: „Das Werk des Meisters besitzt diese Charakteristika. Die Allegorie bei Walter Dorsch ist der beste Beweis für den Genius: Der Künstler erzählt in Bildern von den Schatten, die die Seele des Zeitgenossen bedrängen. Schatten, die einem geisterhaften Labyrinth entstammen. Er schafft allgemeingültige Formen. Formen, die ihr Erscheinungsbild ändern, bis sie keine Allegorie mehr sind. ... Das Wissen hat seine Grenzen. Das Genie nicht. Es sind Werke, deren Komplexität im Geist des Künstlers gesucht werden muss. Ein Künstler, der beschlossen



Walter Dorsch; Screenshot aus dem Video: „Unterwegs - On the Road - Essentials of History“; Kunstaussstellung, Schloss Nymphenburg, München, Produktion 2023 © Walter Dorsch

hat, die Welt nicht einfach so, wie sie ist, zu reproduzieren, sondern in einer speziellen Art zu interpretieren.“ Walter Dorsch setzt als Künstler neuartige semiotische und chromatische Zeichen ein, hat eine unverwechselbare künstlerische Handschrift entwickelt, um seine Beobachtungen, Empfindungen und Weisheiten auszudrücken. Das Ergebnis sind faszinierende Kompositionen, die eine besondere Symbolkraft besitzen, die universell wahrgenommen und intuitiv verstanden werden kann und dadurch Betrachtende aus allen Welten und in jedem Alter anspricht und einlädt. Walter Dorsch, selbst Vater von sechs Kindern, gelingt in seiner klugen, freundlichen Beharrlichkeit, seinem Erfühlen, Erfahren und Erforschen von interdisziplinären Zusammenhängen Einzigartiges mit seiner Kunst. Es scheint, als würden seine beiden Berufe, ja Berufungen, sich nicht nur ergänzen und bedingen, sondern wechselseitig durch intensive Beschäftigung mit den Mitmenschen und Kindern den Blick für das Wesentliche und vor allem das Unsichtbare schärfen. Walter Dorsch wird auch an der diesjährigen ART MUC vom 12. bis zum 14. April 2024 teilnehmen. Sehenswert!

Cristina Streckfuß



Walter Dorsch; Ausschnitt aus der Installation „Memorial for Aleppo“; 2016, Bronze und Eisen, 250 cm x 70 cm x 70 cm

© Walter Dorsch



*Die Schwätzerinnen; Bronze; 8 cm x 19 cm x 20 cm; 2006 © Walter Dorsch*



*Die drei Mächtigen; Bronze patiniert; je ca 28 cm x 7 cm x 8 cm; 2017 © Walter Dorsch*



*Die Stempelmänner - Bureaucracy & Bureaucrats; Bronze; 42 Figuren je ca. 7 cm x 8 cm x 6 cm; 2006 © Walter Dorsch*



*Befangen im Netz - Lost in Information; 12 Bronzeplastiken, max. 15 cm x 4 cm x 6 cm, Kugellager Eisen; 2022 © Walter Dorsch*



Familie im Konflikt; Bronze; 22 cm x 10 cm x 12 cm, 21 cm x 9 cm x 10 cm; 16 cm x 12 cm x 9 cm; 2008 © Walter Dorsch